

X-R7

Edition 05/ 02.2026

Deutsch

DANKE

Wir bedanken uns dafür, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben und möchten Sie einladen, die Betriebsanleitung dieses Gurtzeugs sorgfältig zu studieren. Bitte beachten Sie besonders die beiden Absätze:

Einbau des Rettungsfallschirms.

Der Rettungsschirm ist ein Instrument, das Leben retten soll. Er muss fachgerecht eingebaut werden. Bei Bedarf muss er funktionstüchtig sein, egal ob dies in zwei Tagen oder in zwei Jahren geschieht.

Die Einstellungen des Gurtzeugs.

Das Gurtzeug ist das Verbindungsstück zwischen Pilot und dem Gleitschirm und sorgt für mit die beste Leistung und den Komfort im Flug.
Ein schlechtes Gurtzeug, das gut eingestellt ist, kann Sie gut fliegen lassen, aber ein gutes Gurtzeug, das schlecht eingestellt ist, kann Ihnen die Freude am Fliegen nehmen.
Wir vertrauen darauf, dass dieses Gurtzeug einen höheren Komfort, mehr Leistung, Spaß und eine bessere Kontrolle im Flug bringt. Wir wissen, dass das Lesen einer Betriebsanleitung nicht sehr prickelnd ist. Berücksichtigen Sie bitte, dass die richtige Anwendung eines Gurtzeugs das Risiko von Flugunfällen erheblich verringert. Diese Betriebsanleitung enthält alle notwendigen Informationen, um das Gurtzeug richtig zusammenzustellen, es einzustellen, es zu fliegen und zu pflegen. Ein fundiertes Wissen über Ihre Ausrüstung wird Ihre Sicherheit und Ihre Möglichkeiten erhöhen.

Team Woody Valley

SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf unseres Produkts bestätigen Sie, ein Gleitschirm-Pilot mit Fluglizenz zu sein, der sich aller Risiken bewusst ist, die diese Sportart mit sich bringt inklusive der Verletzungen und dem Ableben. Eine nicht fachgerechte oder zweckentfremdete Anwendung der Ausrüstung von Woody Valley erhöht dieses Risiko erheblich. In keinem Fall können Woody Valley oder der Fachhändler für verursachte Sachschäden, Schäden an Dritten oder Ihnen selbst verantwortlich gemacht werden. Sollte Ihnen irgendein Teil der Handhabung des Produkts nicht ausreichend klar sein, bitten wir Sie Ihren Fachhändler oder Landesimporteur oder direct Woody Valley zu kontaktieren.

Bitte schauen Sie sich das online Handbuch an unter:

https://youtu.be/SD_iOpssIVE

INHALT

1- ALLGEMEINE INFORMATION 1

1.1- KONZEPT 2

1.2- PROTEKTOR X-RATED 7 2

1.3- MINI T-LOCK SYSTEM 2

1.4- S.O.S. ETIKETT 3

2- VOR DER ERSTEN BENUTZUNG 4

2.1- DIE RETTUNGSFALLSCHIRM 5

2.1.1- Die Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Rettungsfallschirm- *5*

2.1.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug *6*

2.1.3- Einsetzen des Rettungsfallschirms *8*

2.1.4- Herausziehen des Rettungsfallschirms *12*

2.1.5- Verschluss der Laschen des Fallschirmbehälters *12*

2.2- VORDERER RETTUNGSSCHIRM 13

2.2.1- Die Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Rettungsfallschirm-Container *13*

2.2.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug *14*

2.2.3- Einsetzen des vorderen Rettungsschirms *16*

2.2.4- Herausziehen des vorderen Rettungsschirms *18*

2.2.5- Rückentasche *19*

2.3- EINSTELLUNG DES GURTZEUGES 20

2.3.1- Einstellung der Sitzbrett- und Rückenneigung *22*

2.3.2- Einstellung der Schultergurte *24*

2.3.3- Einstellung des Brustgurtes *24*

2.3.4- Einstellung der Beingurte *25*
2.3.5- Einstellung des End-Anschlages der Schulter-Gurte *26*
2.3.6- ABS Einstellung *26*
2.3.7- Beinsack *27*
2.3.8- Einstellung des Beschleunigers *28*
2.3.9 Stabilisierungssystem: *29*
2.3.10 Ausfahrbare Kopfstütze: *30*
2.3.11 Toiletten Schlauch *30*
2.3.12 Austausch der Lufteinlass Versteifungen *31*

3- FLUGBETRIEB MIT DEM X-RATED 7 ..... **31**

3.1- Vor Flug Check 32
3.2- Taschen 32
3.3- Trinksack 34
3.4- Montage des Wasserballastes und Benutzung des Cockpits 34
3.5- Abringen des unteren Ballastes 36
3.6- "Anti-G" 37
3.7- Fligen über Wasser 39
3.8- Windenschlepp Aufhängung 39
3.9- Landen mit dem X-RATED 7 39
3.10- Entsorgung 39
3.11- Natur und landschaftsverträgliches Verhalten 40
3.12- Tandem Fliegen 40

4- VERSTAUEN DES GURTZEUGS **40**

5- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DER ZUSATZAUSSTATTUNG **42**

5.1- Ballasttasche 42

5.2-OPTIONALES SICHERHEITS-KAPPMESSER 43

6- WARTUNG UND REPARATUR 43

7- TECHNISCHE DATEN 44

1- ALLGEMEINE INFORMATION

Dieses Gurtzeug besteht aus:

- ✓ *Gurt*
- ✓ *Kohlenstoff Sitzbrett*
- ✓ *Composite Fußplatte*
- ✓ *2 Aufhängungskarabinern*
- ✓ *Rettungsschirm-Auslösegriff*
- ✓ *2 zusätzliche Gummiösen zum Verschließen des Rettungsschirmcontainers*
- ✓ *2 zusätzliche lange Gummiösen zum Verschließen des Rettungsschirmcontainers*
- ✓ *Zusätzliche Verbindungsleine*
- ✓ *2 schraubgewinde ausgestatteten Karabiners*
- ✓ *Dreistufiges Fußbeschleuniger*
- ✓ *Rückenprotektor*
- ✓ *Unterer ballast container*
- ✓ *2 zusätzlich Mylar Verstärkungen für die Lufteinlässe*

Optionale Accessoires:

- ✓ *Ballastsystem mit Tragegriff, Wassersack und Ablass-Schlauch mit Ventil*
- ✓ *Frontcontainer für einen Rettungsschirm*
- ✓ *Bremsschirm Anti-G*
- ✓ *Notfall all Messer*

1.1- Konzept

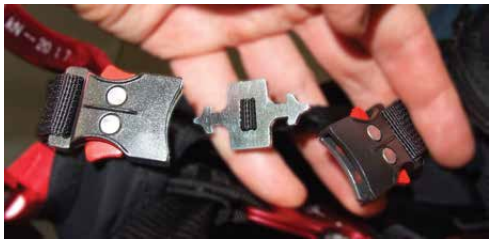
Das X-Rated 7 ist als “leichtes Luftsportgerät” mit einer Leermasse von weniger als 120kg in der Sparte Gleitschirm als Gurtzeug zu verwenden.
X-Rated 7 ist der höchste Ausdruck der langjährigen Erfahrung von Woody Valley in Wettkampf-Gurtzeugen für Profi-Piloten, die hohe Anforderungen bezüglich Komfort und Steuerbarkeit, Aerodynamik und Sicherheit stellen. Aus diesen Gründen wurde das Gurtzeug in jedem kleinsten Detail überdacht und optimiert, insbesondere wurden seine Handlichkeits-, Aerodynamik- und Steuerbarkeitsmerkmale entwickelt, um die heutigen Wettkampf-Gleitschirme so gut wie möglich auszunutzen.
X-Rated 7 bietet darüber hinaus die Möglichkeit, zwei Rettungsfallschirme zu integrieren, wie es die aktuellen Wettkampfregeln vorsehen. Ein dritter Rettungsschirm kann vorne untergebracht werden. Weiterhin ist es mit einem Fach für einen optionalen Bremsfallschirm "Anti-G" und mit dem neuen System des Verschlusses der Schenkel- und Brustgurte "Mini T-Lock" versehen, das das Vergessen des Verschließens verhindert.

1.2- Protektor X-Rated 7

X-RATED 7 ist mit einem neuen Rückenschutz aus Schaumstoff mit LTF-Zulassung von einer Stärke von 14 cm versehen.
Der Rückenprotektor besteht aus zwei Teilen. Einer schützt den Bereich des Sitzbrettes und des unteren Rückens. Der zweite Teil schützt den oberen Rücken und ist nicht notwendig um die Anforderungen der Musterprüfung zu erfüllen. Er kann aus der Rückentasche entfernt werden. Der Protektor unter dem Sitzbrett läßt sich ausbauen um ihn z. B. zu trocknen. Das X-Rated 7 darf nur geflogen werden, wenn der Protektor unter dem Sitzbrettbereich eingebaut ist.
Die Protektoren sind nur zur Verwendung im X-Rated 7 geprüft und sind auch nur dort zu verwenden.

1.3- Mini T-Lock System

Das Team von Woody Valley hat das vorhergehende DRC-System erneuert, indem es einen neuen Mechanismus entwickelt hat, der Unfälle infolge nicht verschlossener Brust- und Beingurte vermeidet. Das System sieht zwei Gurtschlösser vor, von denen eines an einem Karabinerhaken des tragenden Gestells und das zweite am Verschluss des Beinsacks befestigt wird; das zentrale Element, das das Festziehen ermöglicht, ist am Beingurt gesichert: auf diese Weise muss der Pilot zum korrekten Schließen des Beinsacks den Beingurt umfassen und wird somit daran erinnert, ihn zu schließen.
Das neue System weist eine verbesserte Handhabbarkeit und eine intuitivere Schnittstelle auf, die auch mit Handschuhen benutzt werden kann.





1.4- S.O.S. Etikett

Dieses rote Etikett mit weißen Streifen ist gut sichtbar am rechten Schultergurt angebracht. Man kann es leicht herausziehen. Auf die Rückseite dieses Etiketts können Sie Informationen schreiben, die im Falle eines Unfalls für die Hilfskräfte wichtig sind.



2- VOR DER ERSTEN BENUTZUNG

Das X-RATED 7 Gurtzeug ist mit einem Rückenprotektor, ausgerüstet, welcher bereits vom Hersteller installiert wurde.
Der Rettungsschirm muss allerdings vor der ersten Benutzung durch eine qualifizierte Person eingebaut werden. Erst danach sollte derGurt auf den Piloten in einem Simulator eingestellt werden.

2.1- Die Rettungsfallschirm

Zur Unterstützung der neuen Wettkampfregeln und um die höchste Flugsicherheit zu gewährleisten, wird X-RATED 7 mit zwei Rettungsschirm-Behältern, einer rechts und einer links, geliefert und bietet die Möglichkeit eines dritten Fallschirms, der vorne unter dem Cockpit verstaut wird (optional). Die unteren Behälter besitzen eine veränderliche Volumetrie und ermöglichen die Verwendung eines Haupt-Rettungsschirms in Verbindung mit einem kleineren Nebenschirm, die wahlweise rechts oder links verstaut werden können; die Aufnahme des Front-Fallschirms ist für die Aufbewahrung sehr leichter Rettungsschirme und daher von geringeren Abmessungen als gewöhnlich gedacht.
Der Rettungsschirm muss an das Gurtzeug angeschlossen werden, bevor er in dem integrierten Behälter verstaut wird. Die Verbindung ist doppelt und in zwei Punkten auf der Höhe der Schultern befestigt, um die Last zu verteilen und eine ordnungsgemäße Landehaltung im Fall der Öffnung des Schirms zu gewährleisten und so die Möglichkeit von Verletzungen auf ein Minimum zu beschränken. Die eingebaute Verbindungsleine ist mit einer großen mittigen Öse in roter Farbe versehen, die mit einer Verkleidung aus Cordura 500 verstärkt ist, an dessen Ende sich ein Klettband befindet, das ermöglicht, die Verbindungsleine mit dem Rettungsfallschirm zu befestigen; für den zweiten Fallschirm wird mit dem Gurtzeug eine zweite Verbindungsleine übergeben, die mittels der Schraub-Karabiner an den Ösen des Sitzbretts befestigt wird. Wünscht der Pilot einen steuerbaren Fallschirm, kann er diesen unmittelbar an den Ösen befestigen und die zusätzliche Verbindungsleine vergessen.
Die Erklärungen für die Verbindung und das Einführen der Fallschirme gelten sowohl für den linken wie den rechten Fallschirm.

2.1.1- Die Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Rettungsfallschirm-

X-RATED 7 wird mit dem dazugehörigen Griff für die Betätigung des Rettungsgeräts geliefert. Dieser ist mit n° 17 bezeichnet. Es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden.
Für eine einfachere Auslösung sollte die seiltiche Schlaufe am Container verwendet werden.
Sollte diese Schlaufe bei Ihrem Rettungsgerät nicht vorhanden sein, bitten wir Sie, sich an den Hersteller des Rettungsgeräts zu wenden, um eine solche zu bekommen.





2.1.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug

X-Rated 7 ist mit doppelter Verbindungsleine und zwei Ösen für steuerbare Fallschirme mit zweifacher Verbindungsleine versehen. Es gibt drei verschieden Systeme, um den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden, jedes gilt sowohl für die rechte wir die linke Montage:

Erste Möglichkeit (für nicht steuerbare Retter):

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde. Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.



Zweite Möglichkeit (für nicht steuerbare Retter):

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.






Dritte Möglichkeit (für steuerbare und nicht steuerbare Retter mit zwei Tragegurten):

Im Falle der Anwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Tragegurten, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind. In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet und mit zwei elastischen Bändern fixiert werden und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.






Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 1400 kg. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzufügen. Es muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen, dass bei der Betätigung des Rettungsfallschirms der Rettungsschirm noch im Rettungsschirm-Container bleibt, bis er geworfen wird.



ACTUNG:

- Um eine seitliche Belastung zu vermeiden, müssen die Verbindungsleinen an beiden Schulterschlaufen befestigt werden, nicht nur auf einer Seite.





2.1.3- Einsetzen des Rettungsfallschirms

Fahren Sie das Reißverschlußschiffchen bis oben zu seiner Lycra Abdeckung. Öffnen Sie dann den V-Leinenkanal von unten nach oben.
Nach dem Verbinden des Rettungsschirmes mit dem Gurtzeug, in einer der drei oben beschriebenen Methoden, wird der Rettungsschirm in das Gurtzeug gelegt.

Das Einsetzen des Rettungsfallschirms in den Container des Gurtzeugs erfolgt so, dass der Griff nach außen sichtbar bleibt und die Schlaufe der Verbindungsleine des Griffs mit dem Rettungsfallschirm-Container nach oben liegt.



Eine Hilfsleine wird jetzt durch die elaschtischen Verschlußgummis gefädelt.

Schiebe nun beide Schiffchen bis zum Ende. Achte darauf, dass die Verbindungsleine zum Rettergriff zwischen den Verschlußgummis läuft und nicht außerhalb.

Fädele nun die Verschlußgummis durch die Ösen und stecke den mittleren Gummi durch den hinteren. Der kurze vordere Gummi wird nun durch den mittleren Gummi mithilfe der Hilfs-Packleine gezogen und dann durch den Slint am Rettergriff fixiert.

Stelle nochmals sicher, dass die Griff-Container –Verbindungsleine zwisch dem kurzen und langen Verschlußgummi geführt wurde.

Nun wird der Rettergriff noch an der vorgesehenen Stelle fixiert.









Danach sind alle Packschnüre zu entfernen. Die Schnüre bitte langsam abziehen, da sonst die Gummis durchgesägt warden.

Die Schiffchen der Reißverschlüsse müssen nun komplett zurück gefahren warden, so dass der Reißverschluss geschlossen ist und sie unter der Abdeckung verschwunden sind.

Zuletzt wird noch die Abdeckung geschlossen, wozu der vordere Teil in den dafür vorgesehenen Schlitz verschwindet. Der hintere Teil wird durch die Magnete geschlossen gehalten.

ACHTUNG:

- Jede neue Kombination von Rettungsfallschirm, dessen Behälter und dem Gurtzeug muss bei der ersten Montage immer von einem qualifizierten Fachhändler des Gurtzeugs, des Rettungsfallschirms oder von einem Fluglehrer getestet werden. Die Betätigung des Rettungsfallschirms muss von der normalen Position im Flug leicht ausführbar sein.

Ein Gleitschirmgurtzeug und auch ein Gleitschirmrettung ist nicht für den Freifall und die damit verbundenen harten Öffnungs-Schocks ausgelegt
Das Gurtsystem ist für einen Rettungsschirm-Öffnung gemäß der gängigen Gleitschirm-Gurtzeug Norm ausgelegt. Dies bedeuted aber nicht, dass alle Verkleidungsteile einen solchen Öffnungs-Schock unbeschadet überstehen.

DIE ZWEI ELASTIK-SCHLAUFEN EINES RETTUNGSSCHIRM-CONTAINERS MÜSSEN IDEALERWEISE ALLE 6 MONATE ERSETZT WERDEN, SPÄTESTENS ABER ALLE ZWÖLF MONATE, WENN DEINE RETTUNGSSCHIRME IM NORMALEN TURNUS FRISCH GEFALTET WERDEN.
Entferne die Schlaufen, indem du im Bereich der Beschleunigerrollen zum Rettungsschirm-Container greifst und einen weissen Kunststoffstreifen freilegst, siehe Bild. Die Knoten der Schlaufen ergreifen und sie herausziehen. Auf dem selben Weg die neuen Schlaufen einführen.



2.1.4- Herausziehen des Rettungsfallschirms

Es ist wichtig von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalfug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt. Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

- ergreifen Sie den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halten Sie diesen fest;

- ziehen Sie diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen;

- suchen Sie einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und sich selbst und werfen Sie den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von sich;

- Um einen "Retterfraß" zu verhindern folgen Sie einem der beiden Hinweise:
    - wenn der Schirm mit der Eintrittskante nach oben schaut ziehen Sie die hinterste Leinenebene oder die Bremsen.
    - wenn die Eintrittskante nach untenschaut, drehen Sie den Schirm durch Ziehen nur einer Bremse oder hintersten Leinenebene, bis die Eintrittskante nach oben schaut. Danach ziehen Sie beide Bremsen oder beide hintersten Leinenebenen.

- bei der Landung nehmen Sie eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer-Landetechnik", um das Verletzungsrisiko zu verringern.

2.1.5- Verschluss der Laschen des Fallschirmbehälters

Für den Fall, dass das Gurtzeug mit nur einem unteren Fallschirm verwendet wird, ist für den Verschluss der Laschen des Behälters des nicht benutzten Fallschirms folgendermaßen vorzugehen. Es sind die beiden Gummibänder des Auszuggriffs zu benutzen und statt des Griffs das mit der Ausrüstung mitgelieferte Kunststoffseil hindurchzuziehen. Dieser Vorgang gewährleistet einen perfekten Verschluss der Laschen und verhindert etwaige zufällige Öffnungen.





2.2- Vorderer Rettungsschirm

Der vordere Rettungsschirm ist in einem Frontcontainer untergebracht. Dieser Frontcontainer wurde für die Unterbringung von kompackten und kleinen Rettungsschirmen ausgelegt und ist deshalb kleiner als der eines Standardschirms. Der Fallschirm muss an die mitgelieferte Verbindungsleine angeschlossen werden, bevor er im Frontcontainer untergebracht wird. Die Verbindungsleine ist als Y-Leine ausgeführt. Die zwei Enden der Y-Verbindungsleine werden dann jeweils in die Hauptkarabiner des Gurtzeugs eingehängt.
Mit dieser Art der Verbindung zwischen Rettungsschirm und Gurtzeug kann der Rettungsschirm sowohl von rechts als auch von links heraus gezogen werden.

2.2.1- Die Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Rettungsfallschirm-Container

X-RATED 7 wird mit dem entsprechenden Griff zum Herausziehen des Fallschirms front, der mit der Nr.13 gekennzeichnet ist, geliefert; es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden. Die schwarze Verbindungsschlaufe des Griffs muss in die Schlaufe des Innencontainers eingesetzt werden. Anschließend muss der gesamte Griff durch seine Schlaufe geführt werden, um eine enge Verbindung zu schaffen. Für eine einfachere Auslösung, in diesem Gurtzeug, empfehlenwir, den Griff an die Schlaufe am mittleren Teil des Innencontainers anzuschließen. Sollte Ihr Innencontainer nicht über diese Schlaufe verfügen, wenden Sie sich bitte an den Verkäufer des Rettungsschirms.



2.2.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Möglichkeit (für nicht steuerbare Rettung):

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde. Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.



Zweite Möglichkeit (für nicht steuerbare Rettung):
Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.





2.2.3- Einsetzen des vorderen Rettungsschirms

Die Verbindungsleine über die beiden Klett-Streifen im Innern des Behälters des Gurtzeugs befestigen, dabei darauf achten, dass die beiden Verbindungsschlaufen an die Hauptkarabiner gegenüberliegend sind und aus dem Cockpit mit symmetrischer Länge heraushängen. Mit Hilfe dieser beiden Schlaufen ist es außerdem möglich, die Höhe des Behälters einzustellen. Wir empfehlen, den Klettverschluss wie auf dem Foto dargestellt zu befestigen, d.h. die Kante befindet sich am Rand des Behälters. Wenn diese Einstellung nicht gelingen sollte, müssen der Fallschirm entfernt und dann die nachstehenden Schritte wiederholt werden.
Anschließend die Verbindungsleine sorgfältig in den Behälter einräumen.





Geben Sie dann den Fallschirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar und die Schlaufe für die Verbindung des Griffs mit dem Innencontainer nach oben gerichtet ist. Führen Sie eine dünne Schnur (Art Gleitschirm-Leine) in jede elastische Schlaufe ein, mit deren Hilfe Sie dann den Behälter schließen können. Führen Sie die elastischen Schlaufen in die im Verhältnis zu den anderen an den Ecken des Behälters vorhandenen, kleineren Ösen ein. Befolgen Sie die Abfolge zum Schließen der verschiedenen Ecken, die Sie den folgenden Zeichnungen/Fotos entnehmen können.



Die Metallstifte in die elastischen Ösen stecken und den Griff unter den Rändern des Stoffs einsetzen. Die Schnur muss am Ende dieser Phase vollständig entfernt werden. Sie dazu langsam herausziehen, um die elastischen Schlaufen nicht durch übermäßige Reibung zwischen den Teilen zu beschädigen. Nachdem der Rettungsschirm im Container verstaut wurde, muss er am Gurtzeug gesichert werden, indem in die Ösen der Aufziehleine die Karabinerhaken eingehängt werden: Während der Karabinerhaken der rechten Öse immer eingehängt bleibt, muss der Karabinerhaken der linken Öse nur bei jedem Start beim Schließen des Gurtzeugs eingehängt werden.



Der Container muss mit den entsprechenden Schnallen angeschlossen und am Beinsack mithilfe des Reißverschlusses befestigt werden. Am Container des Rettungsschirms befindet sich die Instrumentenauflage, die ebenfalls mithilfe eines Reißverschlusses befestigt ist.



ACHTUNG:

- *Jede neue Kombination von Rettungsfallschirm, dessen Behälter und dem Gurtzeug muss bei der ersten Montage immer von einem qualifizierten Fachhändler des Gurtzeugs, des Rettungsfallschirms oder von einem Fluglehrer getestet werden. Die Betätigung des Rettungsfallschirms muss von der normalen Position im Flug leicht ausführbar sein.*
- *Vor dem Start immer kontrollieren, dass in den beiden Ösen des vorderen Rettungsschirms die entsprechenden Karabinerhaken eingehängt sind.*

2.2.4- Herausziehen des vorderen Rettungsschirms

Es ist wichtig von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalfug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt. Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

- ergreifen Sie den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halten Sie diesen fest;

- ziehen Sie diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen;

- suchen Sie einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und sich selbst und werfen Sie den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von sich;

- Um einen “Retterfraß” zu verhindern folgen Sie einem der beiden Hinweise:
  - wenn der Schirm mit der Eintrittskante nach oben schaut ziehen Sie die hinterste Leinenebene oder die Bremsen.
  - wenn die Eintrittskante nach untenschaut, drehen Sie den Schirm durch Ziehen nur einer Bremse oder hintersten Leinenebene, bis die Eintrittskante nach oben schaut. Danach ziehen Sie beide Bremsen oder beide hintersten Leinenebenen.

- bei der Landung nehmen Sie eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer-Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

2.2.5- Rückentasche

Um die rückwärtige Tasche zu erreichen, ist der Reißverschluss auf dem rückwärtigen aerodynamischen Teil des Gurtzeugs vollständig zu öffnen und dieser umzustülpen, um besseren Zugang zu der Tasche zu erhalten.
Dieses Abteil ist speziell entworfen und bemessen, um den Packsack und Wechselkleidungsstücke zu enthalten. Für kleinere Gegenstände wie Schlüssel, Brieftasche und Münzen ist eine zweite kleinere Tasche in der Nähe der Haupttasche vorgesehen. Um die Taschen und den rückwärtigen aerodynamischen Teil zu verschließen, reicht es, die Reißverschlüsse zu verschließen.






ACHTUNG:

- Überfüllung der Rückentasche kann die ordnungsgemäße Füllung der aerodynamischen Verkleidung behindern
- Die Rückentasche sollte gleichmäßig gefüllt werden. Also den Inhalt über die ganze Tasche verteilen
- Es dürfen keine Gegenstände zwischen der Tasche und der aerodynamisch Rückenverkleidung gelagert werden.
- Prüfe immer, dass alle Reißverschlüsse verschlossen sind.

2.3- Einstellung des Gurtzeuges



LEGENDE :

1.	Haupt-Gurtsystem		
2.	Rückengurte	kapitel	2.3.1
3.	Rückengurte	kapitel	2.3.1
4.	Oberschenkel Gurt	kapitel	2.3.1
5.	Schulter Gurt	kapitel	2.3.2
6.	Brust Gurt	kapitel	2.3.3
7.	Beingurte	kapitel	2.3.4
8.	ABS Gurte	kapitel	2.3.6
9.	Beschleuniger Leinen	kapitel	2.3.7

10. Stabilitäts Trimmsystem kapitel 2.3.9

Bei der Auslieferung wird das X-RATED 7 bereit auf eine Standard Ergonomie eingestellt, bis auf die Größe des Piloten. Daher empfehlen wir den Gurt erst einmal nur in der Größe an den Piloten anzupassen und die übrigen Einstellungen so zu lassen, wie sie werksmäßig bereits vorgenommen worden sind. Wenn du denn Gurt verstellst, dann kannst du ihn immer wieder auf die rot markierten Werkseinstellungen zurück stellen.



Bedenke bitte, dass die Größe des X-RATED 7 entsprechend deiner Körpergröße gewählt sein sollte und nicht entsprechend der Sitzbrettbreite.
Auch wenn der der Gurt auf einer sitzenden Position basiert, in welcher die Länge des Rückenteiles nicht so entscheidend ist, wird dieser Gurt in einer mehr liegenden Position geflogen. Bei dieser Position ist eine gute Unterstützung des Rückens äußerst wichtig um eine gute Flugposition und einen guten Komfort zu erzielen. Daher ist bei der Wahl der Größe die passende Länge das wichtigste Kriterium und nicht die Breite des Sitzbrettes.

Um den Gurt passend einzustellen empfehlen wir ihn in einem Simulator aufzuhängen und ihn mit allen Dingen zu beladen, die du beim späteren Fliegen auch dabei hast.

ACHTUNG:

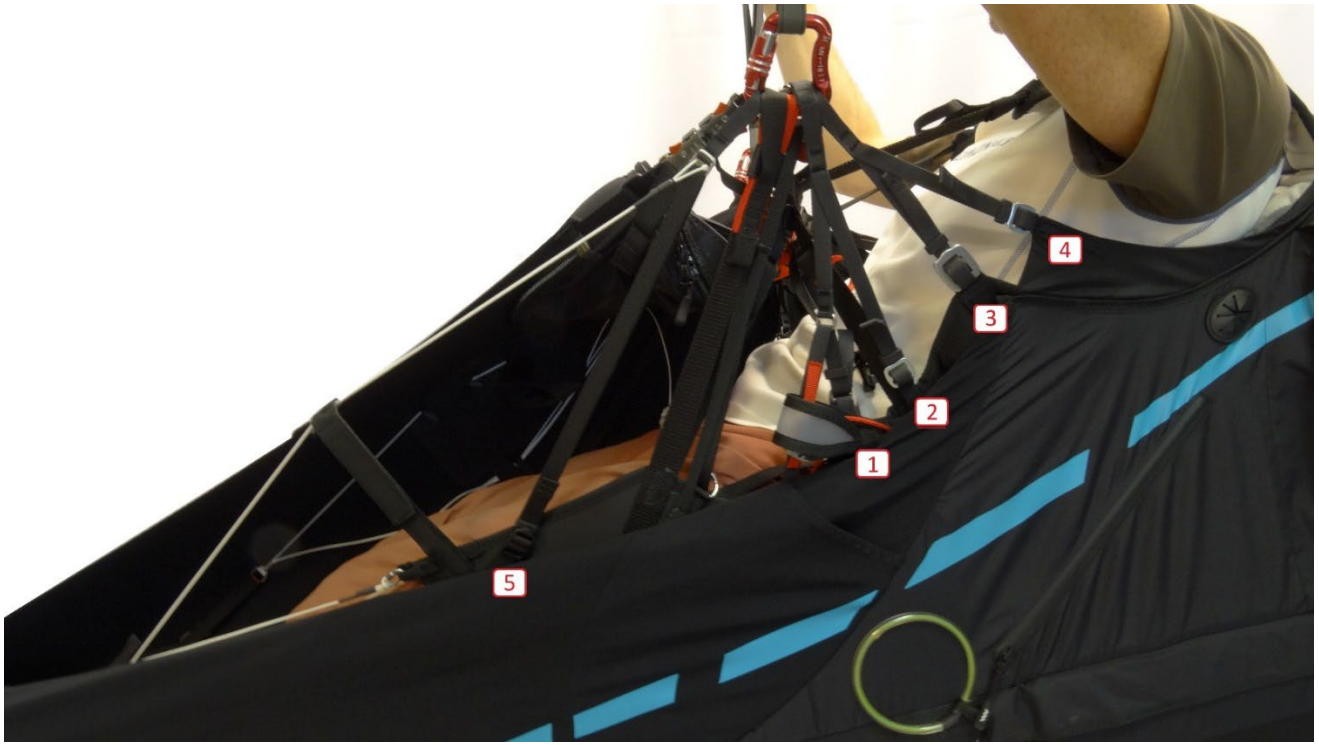
- Den Gurt erst nach Einbau des Rettungssytems einstellen

- Alle Einstellungen symmetrisch auf beiden Seiten vornehmen

- Jedes Gurtband beim Einstellen straff ziehen

2.3.1- Einstellung der Sitzbrett- und Rückenneigung

Das Bild zeigt wie die seitlichen Verstellmöglichkeiten angebracht sind und an wie vielen Stellen der Pilot durch die Gurte gestützt wird.
Vom oberen Rücken bis hinab zum Steißbein. All diese Einstellungen ermöglichen eine optimale Unterstützung des Piloten und lassen sich auf fast alle Rückentypen anpassen.

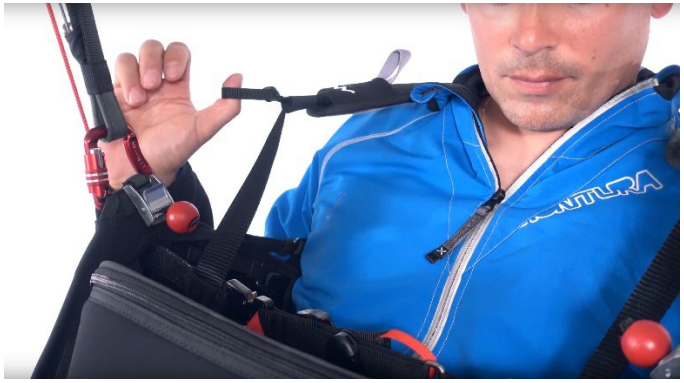


Im Detail zeigt das Bild bei der Einstellung 1 die Anpassung des Sitzbrettwinkels, also des Winkels der Oberschenkel und dem Rücken. Bei einer guten Einstellung wird hier die Last gleichmäßig auf die betroffenen Körperteile verteilt und dadurch ein guter Komfort erreicht.
Die Einstellung 3 verändert die Position des oberen Rückens und der Vertikalen. Damit kann eine aufrechtere oder liegende Haltung eingestellt werden.
Die Einstellung 2 und 4 sind Feineinstellungen um einen besseren Kontakt zum Gurtzeug zu erzeugen.
Einstellung Nummer 5 stellt den Oberschenkel Winkel ein.
Beim Verändern der Einstellungen solltest du den Gurt lockern, dann die Einstellung am unteren Gurt vornehmen und am Ende den obenliegenden Gurt wieder straff ziehen.



2.3.2- Einstellung der Schultergurte

Das Einstellen der Schultergurte gleicht die unterschiedlichen Größen des Piloten aus. Die entsprechende Schnalle befindet sich auf der Polsterung der Gurte. Die Schultergurte stützen für einen besseren Komfort auch einen Teil des Gewichts des Oberkörpers ab. Wir empfehlen, die Schultergurte so einzustellen, dass sie an deinen Schultern anliegen, weder zu lose noch zu straff.



2.3.3- Einstellung des Brustgurtes

Der Brustgurt kann von 40 cm bis 51 cm für die Breite der beiden Aufhängungskarabiner reguliert werden. Für den ersten Flug mit dem X-RATED 7 empfehlen wir Ihnen den Brustgurt auf die Breite von 40 cm einzustellen. Im Flug kann diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden.
Wir erinnern Sie daran, dass mit einem zugezogenen Brustgurt ein stabileres Fluggefühl erreicht wird. Eine zu weite Öffnung des Brustgurtes bringt keine höhere Leistung des Gleitschirms und ein extrem zugezogener Brustgurt kann das „Eintwisten“ nach einer asymmetrischen Schließung begünstigen.





2.3.4- Einstellung der Beingurte

Durch die hohe Fixierung der Beinschlaufen durch das Get-Up System wirken die Beinschlaufen sehr lang. Für die meisten Piloten sind die Werkseinstellungen passend. Sollte es aber notwendig sein die Länge zu verändern, so kann diese unter dem Sitzbrett angepasst werden. Sollte der Pilot Schwierigkeiten haben in den Gurt nach dem Start hinein zu kommen, so kann das Verkürzen der Beinschlaufen sich hierfür als hilfreich erweisen.

2.3.5- Einstellung des End-Anschlages der Schulter-Gurte

Beim Beschleunigen wird Druck auf die Schultergurte ausgeübt und diese geben nach, bis sie am Anschlag anstehen. Dieser Anschlag ensteht durch eine Gurtplatte, die am Brustgurt ansteht. Dies soll ein zu weites Abkippen nach hinten verhindern. Dieser Anschlag wird ab Werk korrekt eingestellt und muß in der Regel nicht verändert werden.



2.3.6- ABS Einstellung

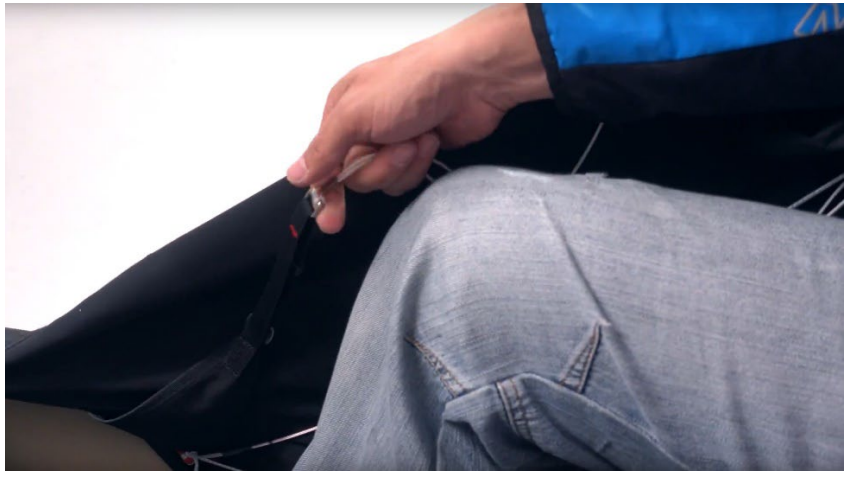
Diese Einstellung ändert die seitliche Stabilität des Gurtes und hat damit direkten Einfluss auf das Flugverhalten. Je weiter der Gurt geöffnet ist, desto instabiler wird der Gurt wodurch aber die Rollsensibilität für den Schirm steigt bzw. die Steuerung per Gewichtsverlagerung effizienter wird.
Das X-RATED 7 wird werkseitig mit einer Einstellung geliefert, die für die meisten Piloten passend ist. Willst du die Position verändern, so tue dies mit Vorsicht und Bedacht und mache nur kleine Veränderungen (nur wenige Millimeter).



2.3.7- Beinsack

Der Beinsack besteht aus einem wind- und wasserundurchlässigem Lycra und ist außerdem mit einem Magneten versehen, der ihn auch bei hohen Geschwindigkeiten geschlossen hält und das Phänomen des „Flapping“ beseitigt. Das automatische Verschlusssystem des Beinsacks weist eine innovative Geometrie der Züge auf, die das Einführen der Beine des Piloten nach dem Abheben erleichtert.
Wie auf dem Foto zu sehen kann die Länge des Beinsacks kann durch zwei kleine Schnallen an den Seiten angepasst werden. Der Beinsack kann, entsprechend der Bedürfnisse des Piloten, verlängert oder verkürzt werden, dabei sollte auf eine symmetrische Einstellung geachtet werden. Auf der Höhe des rechten Knöchels befindet sich eine graue Kugel mit der die Spannung des Lycras auf der linken Seite eingestellt wird.







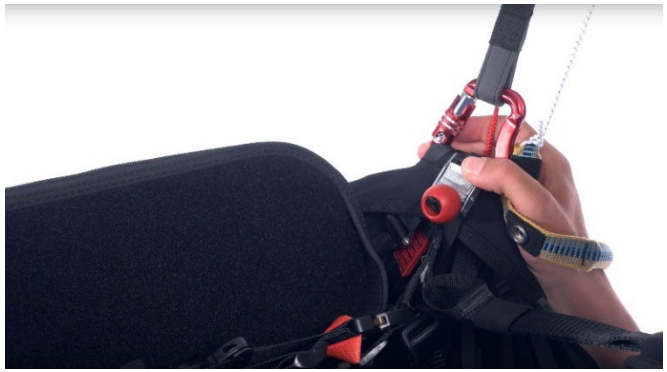
2.3.8- Einstellung des Beschleunigers

X-RATED 7 ist bereits mit einer dreistufigen Speed-Bar ausgerüstet: die beiden ersten sind flexibel, die letzte Stufe starr.
Die Länge des Beschleunigers sollte erst nach dem Einstellen des Gurtes erfolgen.
Die Einstellung sollte in einem Simulator erfolgen, wobei zusätzlich die Tragegurte eingehängt werden und von einem Helfer gehalten werden.
Ist die Verbindung zu kurz gewählt führt es eventuell dazu, dass der Schirm dauernd beschleunigt wird. Es ist sicherer mit einem zu langen Beschleuniger zu fliegen als wie mit einem zu kurzen. Auf eine symmetrische Länge links und rechts ist zu achten.
Falls du den mitgelieferten Beschleuniger nicht verwenden möchtest kann auch jeder anderer handelsüblicher Beschleuniger verwendet werden (vergewissere dich, dass es keine scharfen Kannten gibt die das Lycra beschädigen könnten.
Die Leinen des Beschleunigers werden von ausen erst einmal durch die Ringe an der elastischen Schnur geführt, dann durch die Rollen am hinteren Ende des Sitzbrettes, dann durch die Befestigung der Tragegurte, durch das Loch im inneren, dreieckigen Stoff und zum Schluss durch die Öse im Lycra geführt. Der Beschleunig wird dann im Fußsack noch mit den elastischen Schnüren an der Fußplatte verbunden, damit er immer gestreckt im Fußsack bereit liegt.



2.3.9 Stabilisierungssystem:

Dieses System sorgt für die Stabilisierung des Gurtzeugs im Flug. Der Pilot kann es aktivieren indem er an den beiden roten Kugeln, in der Nähe der Karabiner, zieht. Ist das System gezogen wirkt es als Kreuzverspannung und macht den Gurt ruhiger, aber erschwert natürlich ein Steuern über Gewichtsverlagerung.
Um die Stabilisierung zu lösen wird der Metall-Trimmer geöffnet.
Die kleinen Plastik-Trimmer dienen zur Voreinstellung entsprechend der gewählten Brustgurtweite.





2.3.10 Ausfahrbare Kopfstütze:

Um den Nacken während langer Flüge zu entspannen ist das X-Rated 7 mit einer ausfahrbaren Kopfstütze ausgerüstet. Um dem Kopf gerade während des Startens genügend Freiraum zu geben sollte sie erst währen des Fluges benutzt werden indem sie an dem kleinen Gurtband heraus gezogen wird währen der Oberkörper die Lehne entlastet.
Zum Einfahren der Kopfstütze muß der Oberkörper die Lehne entlasten und dann kann die Kopfstütze hineingedrückt werden. Sie sollte vor der Landung eingefahren werden.
Mit der kleinen Plastik-Klemme wird der Endanschlag eingestellt.





2.3.11 Toiletten Schlauch

Die Öffnung für den Toiletten Schlauch befindet sich auf der linken Seite vor dem Rettergriff.





2.3.12 Austausch der Lufteinlass Versteifungen

Zuerst muß die beschädigte Mylar Versteifung entfernt und dann wird die neue Versteifung mit ihren Enden in jeweiligen Taschen gesteckt.







3- FLUGBETRIEB MIT DEM X-RATED 7

3.1- Vor Flug Check

Für eine maximale Sicherheit ist es günstig eine komplette und durchdachte Prüfung aller wesentlicher Punkte vor dem Flug durchzuführen. Dieser Check sollte immer in der gleich Art erfolgen.
Versichere dich, dass:

- *der Brust und damit durch das Get-Up System auch die Beingurte verschlossenen sind. Achtung bei Schnee und Eis! Halte dieSchließen frei von Schnee und Eis*
- *der Rettungsschirmcontainer korrekt verschlossen ist und der Auslösegriff an der richtigen Position ist*
- *alle Taschen und Reißverschlüsse verschlossen sind*
- *die Tragegurte richtig eingehängt sind und die Karabiner richtig verschlossen*
- *die Leinen des Beschleunigers mit dem Schirm richtig verbunden sind*

3.2- Taschen

Das X-RATED 7 hat eine geräumige Rückentasche und verschiedene Taschen an der Seite. Zwei der seitlichen Taschen sind nahe die Hauptkarabiners untergebracht. Diese Taschen sind ideal für ein Funkgerät oder für ein Handy. Sie sind mit einer Sicherungsschlaufe ausgerüstet.
Weiterhin hat der Gurt noch zwei große seitliche Taschen. Das Cockpit ist so ausgelegt, dass es leicht vom Gurt getrennt werden kann, so dass der Pilot es leicht mit sich jederzeit herumtragen kann, z.B. zum Briefing oder während des Transportes. Das Cockpit ist mit einem Reißverschluss ausgestattet, der auch während dem Flug Zugang zum Wasserballast ermöglicht. Er lässt sich auch nach der Landung komplett entnehmen. Weiterhin ist das Cockpit mit einem 2 mmNeoprenschutz ausgestattet um die Instrument abzudecken und vor Schäden zu bewahren. Wenn das Cockpit vom Gurt getrennt wurde kann es so umgeschlagen und verschlossen werden, dass die Instrumente geschützt sind.















3.3- Trinksack

Das X-RATED 7 ist speziell für einen Trinksack ausgelegt. Der Trinksack sollte wie auf dem Foto dargestellt in den Container eingelegt werden. Schiebe den Schlauch durch das Auge im Gurtzeug. Der Schlauch sollte unter der Lycra-Abdeckung des Schultergurtes laufen und aus dem Auge wie auf dem Foto dargestellt geführt werden.



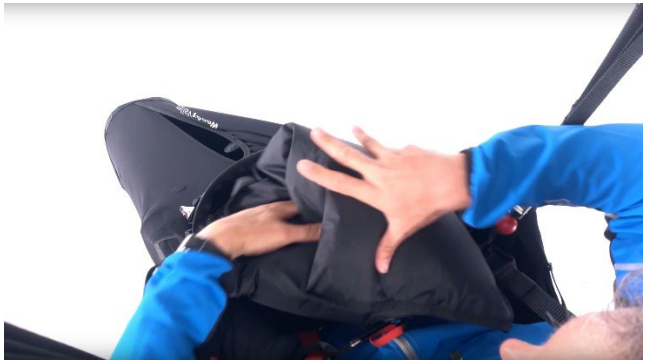


3.4- Montage des Wasserballastes und Benutzung des Cockpits

Das Cockpit hat eine aerodynamische Form, ist in den Beinsack integriert, kann mithilfe eines Reißverschlusses entfernt werden und unter der Instrumentenauflage mit zwei Elementen kombiniert werden: einem 6,5-l-Ballast (serienmäßig) oder einem zweiten Fallschirm (Sonderzubehör).
Um das Cockpit während der Bewegungen am Boden noch stabiler zu gestalten, wurde eine Kunststoffschnalle am Brustgurt hinzugefügt, die Änderung des Neigungswinkels begrenzt und ein Kippen verhindert.
Der Behälter des Ballasts sieht eine Streckenführung für den Ablassschlauch vor, der mittels spezieller Öffnungen in der seitlichen rechten Tasche verstaut werden kann und bei Bedarf herausgezogen wird.

Im Folgenden werden die Schritte für das Anbringen des Ballastes erläutert:





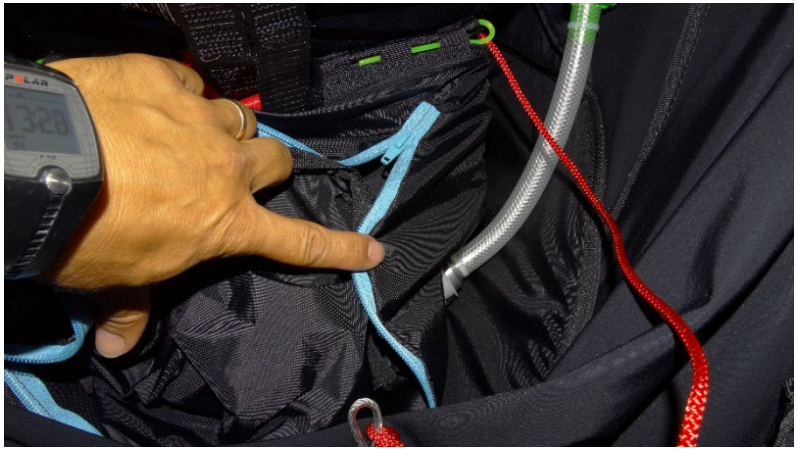



Den Reißverschluss unter der Instrumentenauflage öffnen, um auf den Sitz des Ballastes zugreifen zu können, dann die Austrittsöffnung des Ablassschlauchs öffnen, die von einem Klettverschluss verdeckt ist, und den Schlauch hindurchführen. Im Inneren des Gurtzeugs befindet sich eine zweite Öffnung, durch die der Ablassschlauch zur äußeren Tasche verlegt werden kann; in dieser kann er aufbewahrt und bei Bedarf herausgezogen werden.

3.5- Abringen des unteren Ballastes

Das X-RATED 7 wird mit einem Ballastsack geliefert, welcher ein Fassungsvermögen von 7,8 Litern hat. Dieser Ballastsack hat Tragegriffe und wird unter dem Sitzbrett verstaut. Um den Ballast voll nutzen zu können, wird empfohlen, den Sack unter dem Sitz verstaut zu lassen und ihn dort mit einem Trichter über den Ablasschlauch zu füllen oder das Wasser aus einem anderen, externen Sack über einen Verbindungsschlauch umzufüllen. Achten Sie zuvor darauf, aus den Behältern möglichst viel Luft entweichen zu lassen.
Den Sack ggf. unter Beachtung der nachstehenden Installationsanweisungen entfernen.

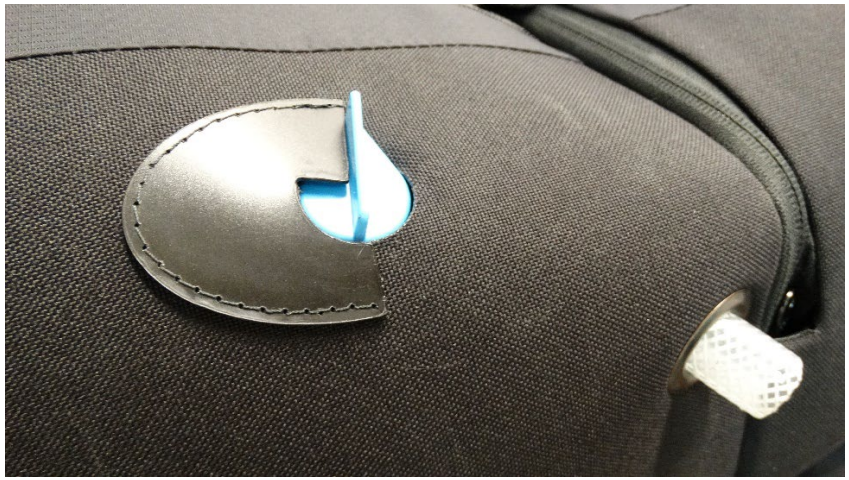








Der Sitz des Ballastes befindet sich unter dem Sitzbrett: Um darauf zuzugreifen, den Reißverschluss öffnen. Dann den Ablassschlauch durch die Öffnung auf der rechten Seite führen und den Ballast einsetzen. Den Schlauch in den Zwischenraum auf der rechten Seite einführen, bis er herauskommt. Das Ventil in die Öffnung einsetzen und den Schlauch mit dem blau Klettband befestigen, damit er sich nicht bewegt.

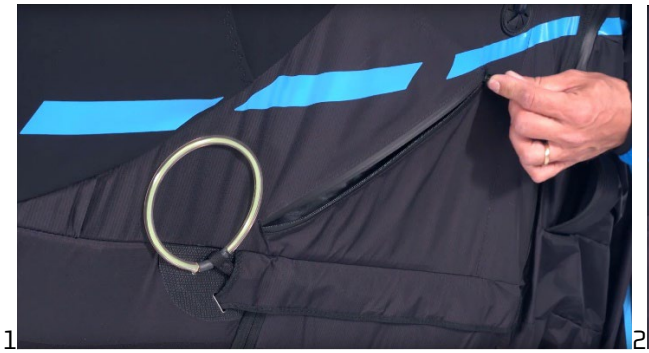


3.6- "Anti-G"

Der Bremsfallschirm "Anti-G" ist eine Sicherheitseinrichtung, die die Ausführung eines spiralförmigen Falls in erhöhter Sicherheit ermöglicht, da die G's der Fliehkraft während der Spirale verringert werden. Diese System ist leicht zu verwenden und funktioniert mit jeder Art Gleitschirm.
Für die Installation des Anti-G mit X-Rated 7 wurde eine spezielle, von rechts nach links durchgehende Tasche entwickelt, die in ihrem Inneren einen Karabiner enthält, an den die Verbindungsleine des Mini-Fallschirms befestigt werden kann.
Diese Tasche läßt sich von beiden Seiten erreichen durch Öffnen des wasserabweisenden Reißverschlusses.
Um den Bremsfallschirm ordnungsgemäß zu benutzen, ist nur der Reißverschluss rechts oder links zu öffnen. Der Anti-G Schirm wird die Seite geworfen, auf welche dann spiralt wird.
Die Vorteile seiner Verwendung sind ein höherer Fallpegel und eine Verringerung der Beschleunigungs-G's bis zu 40%. Es ist möglich in einer Spirale zu fallen und dann den Rettungsfallschirm mit seinem Griff zu deaktivieren und normal mit dem freigegebenen (jedoch deaktivierten) Anti-G-Fallschirm zu landen. Andernfalls ist dieser nach dem spiralförmigen Fall zu deaktivieren und dann wieder einzuholen, indem er erneut in die Tasche gestopft und diese mit dem Reißverschluss geschlossen wird. Jetzt ist er erneut bereit für einen weiteren Einsatz.

ACHTUNG:

Für eine ordnungsgemäße Verwendung des Anti-G-Fallschirms wird vor dessen Einsatz im Flug empfohlen, die Anleitungen der Gebrauchswanweisung des Fallschirms selbst zu lesen und zu verinnerlichen.
Der Bremsschirm „Anti-G“ ist ein separat erhältliches Sonderzubehör.

1  2  3 

(1) Seitentasche "Anti-G"; (2) Karabiner zum Einhaken der Verbindungsleine des Bremsfallschirms; (3-4) Anti-G stau;
(5) Beispiel des Herausziehens des Fallschirms; (6) Anti-G stau.


4


5


6

3.7- Fligen über Wasser

Es wird empfohlen das X-RATED 7 nicht für Flüge über Wasser zu verwenden, denn bei einer ungewollten Wasserlandung kann der schwimmende Rückenprotektor den Piloten unter Wasser drücken. Woody Valley empfiehlt eine geeignete Rettungsschwimmweste für Flüge über dem Wasser.

3.8- Windenschlepp Aufhängung

X-RATED 7 ist für Windenschleppstarts geeignet. Der Schlepphaken wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Für weitere Einzelheiten halten Sie sich an die Anweisungen, die Sie mit dem Erhalt des Schlepphakens erhalten haben oder wenden Sie sich an einen qualifizierten Fluglehrer des Windenschleppbetreibers.

3.9- Landen mit dem X-RATED 7

Bei der Landung müssen Sie die Beine aus dem Beinsack herausnehmen und eine aufrechte Haltung einnehmen. Landen Sie nie in liegender Haltung, denn dies ist sehr gefährlich und kann trotz der Rückenprotektoren zu Rückenverletzungen führen, weil diese ein rein passives Sicherheitssystem sind. Das Aufrichten des Körpers bei der Landung ist eine aktive und effiziente Sicherheitsmaßnahme.

3.10- Entsorgung

Die in einem Gleitschirm eingesetzten Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte ausgediente Geräte zurücksenden.

3.11- Natur und landschaftsverträgliches Verhalten

Bitte unseren naturnahen Sport so betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden! Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmen und die sensiblen Gleichgewichte im Gebirge respektieren.
Speziell am Startplatz ist unsere Rücksicht auf die Natur gefordert!

3.12- Tandem Fliegen

Das X-Rated 7 eignet sich nicht zum Tandem fliegen, weder fürden Passagier noch für den Piloten

4- VERSTAUEN DES GURTZEUGS

Das Gurtzeug X-RATED 7 kann sowohl mit in den Karabinern eingehängten als ausgehängten Gleitschirm (1) im Packsack verstaut werden.
Nachstehend wird die Schrittabfolge für ein optimales Verstauen aufgezeigt.
Falten Sie die Beinverkleidung auf der linken Seite (Foto 2-5) und legen Sie die Seitenstangen auf das Sitzbrett, legen Sie danach die Fußplatte drauf und dann die rechte Steinstange und den Frontcontainer. Danach wird der Schirm auf den Gurt gelegt (6) und der Rucksack von unten her darüber gestriffen (7).

1 

2 

3 

4



5



6



7



8



9



10 

11 

12 

Sobald das Gurtzeug eingezogen ist (8), das Ganze umstülpen und den Reißverschluss verschließen (9). Das Heckteil nach innen falten (10).
Das verwendete Material erlaubt jede Faltungsweise ohne Beeinträchtigung ihrer Funktion während des Flugs. Im oberen Teil bleibt genügend Raum für die Instrumente und den Helm (11-12).

5- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DER ZUSATZAUSSTATTUNG

5.1- Ballasttasche

Unsere Ballasttasche ist mit Tragegriffen für den Transport und dem Entleerungsschlauch mit Auslassventil ausgestattet. Das Fassungsvolumen beträgt bis zu 7 Liter und kann in beide Ballastfächer untergebracht werden. Diese Ballastfächer befinden sich unter dem Cockpit und unter dem Sitzbrett im Gurtzeug.





5.2-optionales Sicherheits-Kappmesser

In der kleinen Lycra Seitentasche befindet sich optional ein Sicherheits-Kappmesser. Es wird mit einem elatischen Seil gesichert, welches durch die Öse im Messerfach dann zwischen Sitz und Protektor und dann den ganzen Weg auf der anderen Seite raufgeführt und dort in die schwarze Bandschlaufe beim Karanbiner fixiert wird.





6- WARTUNG UND REPARATUR

Nach jedem Aufprall, nach missglückten Starts oder harten Landungen ist das Gurtzeug unbedingt richtig zu kontrollieren ebenso im Falle eines Schadens oder übermäßiger Abnutzung.
Wir empfehlen das Gurtzeug auf jeden Fall alle zwei Jahre von Ihrem Fachhändler kontrollieren zu lassen und die beiden Hauptkarabiner dabei auszutauschene benfalls alle fünf Jahre. Um ein frühzeitiges Altern des Gurtzeugs zu verhindern, vermeiden Sie, das Gurtzeug über die Erde, Gras, Steine oder rauen Oberflächen zu schleifen. Vermeiden Sie es, das Gurtzeug unnötiger UV Strahlung auszusetzen (Sonne), die nichts mit dem normalen Fluggebrauch zu tun hat.
Setzen Sie das Gurtzeug nicht hoher Feuchtigkeit und Hitze aus.
Lagern Sie Ihre gesamte Flugausrüstung an einem trockenen und luftigen Platz. Verstauen Sie das Gurtzeug nie feucht oder gar nass.
Halten Sie Ihr Gurtzeug so sauber wie möglich, indem Sie es regelmäßig mit einer Bürste mit Kunststoffborsten abbürsten und/oder mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das Gurtzeug sehr stark verschmutzt sein, waschen Sie es mit Wasser und einer milden Seife.
Lassen Sie das Gurtzeug auf natürliche Weise in einem gut durchlüfteten Raum und fern von direkter Sonneneinstrahlung trocknen.
Wenn auch Ihr Rettungsfallschirm nass sein sollte (nach einer Wasserlandung) müssen Sie ihn aus dem Gurtzeug herausnehmen (aber nicht trennen) und separat trocknen lassen. Packen Sie ihn im Anschluss neu und verstauen Sie ihn wieder im Rettungsfallschirm-Container des Gurtzeugs wie beschrieben.

Reparaturen oder der Austausch von Bestandteilen des Gurtzeugs dürfen nur vom Hersteller oder von ihm autorisierten Personen durchgeführt werden. Um die Funktionalität des Produkts und die Konformität mit der Zulassung zu gewährleisten, dürfen nur die vorgeschriebenen Materialien und die dafür notwendigen Techniken verwendet werden.
Die Schnellverschlüsse und die Reißverschlüsse sind sauber zu halten und mit Silikonspray zu schmieren.
Für jegliche Instandhaltungsanfragen bei einem autorisierten Woody Valley Fachhändler oder bei Woody Valley, bitten wir Sie immer die gesamte Artikelnummer, die auf dem Etikett im Rückenteil zu finden ist, durchzugeben.
Um diesen hochwertigen Gurt zu bauen wurden ausschließlich Materialien von bester Qualität verwendet, welche ein geringeres Gewicht pro Quadratmeter haben, als Standard Materialien. Diese Materialien sind empfindlicher als schwerere Materialien und daher sollten die Piloten sorgsam mit diesem Gurt umgehen.
Sollte es zu Beschädigungen an dem Gurtzeug kommen so dürfen diese ausschließlich vom Hersteller oder durch von diesem zertifizierte Betriebe repariert werden. Ausgenommen sind kleine Risse oder Schnitte in der Verkleidung, welche mit geeignetem Klebematerial geschlossen werden dürfen. Sollte jedoch ein tragendes Teil darunter verletzt sein, dann ist dies vom Hersteller zu reparieren.

*Wir wünschen Ihnen grandiose Flüge und glückliche Landungen mit Ihrem **X-RATED 7!***

Es wurde mit allen Mitteln versucht sicherzustellen, dass die Informationen, die Sie in dieser Anleitung finden, korrekt sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass sie nur als Leitfaden zu betrachten ist. Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne vorherige Mitteilung möglich. Informieren Sie sich über den aktuellen Stand Ihres X-RATED 7 unter www.woodyvalley.com
Letzter Stand: FEBRUAR 2026

7- TECHNISCHE DATEN

Abstand der Hauptkarabiner vom Sitzbrett	Größe M cm 47; L cm 49,5; XL cm 53,5
Abstand zwischen den Hauptkarabiner (min. max.)	cm 40/51;
Maße des Sitzbretts in Polykarbonat Größe M	Hinter Breite 25,8 cm; vordere Breite 23,3; Tiefe 32,5 cm
Maße des Sitzbretts in Polykarbonat Größe L	Hinter Breite 27,5 cm; vordere Breite 24,8; Tiefe 34,6 cm
Maße des Sitzbretts in Polykarbonat Größe XL	Hinter Breite 29,7 cm; vordere Breite 26,8; Tiefe 37,4cm

Gesamtgewicht des X-RATED 7 inkl. des Rettungsfallschirmgriffs, Hauptkarabiner, Protektor, Speed Bar, Unter Ballast	M = 7,1 Kg; L = 7,7 Kg; XL = 8,5 Kg
Protektor Typ	Schaumprotektor 14 cm
Typ der Schließen	Get-Up mit Mini T-Lock System
Unterbringung des Rettungsfallsschirms	Zwei Rettungsschirmfächer unter dem Sitzbrett, eines links und eines rechts, optional eines im Frontcontainer
Volumen des Unterbringung des Rettungsfallschirms	4000 – 10000 ccm
Nutzungsbeschränkung	120 daN
LTF Zulassung	EAPR-GZ-0541/16
Fassungsvermögen vorderen Ballast	6,5 liter
Fassungsvermögen unter Ballast	M= 6,3 liter ; L= 7,8 liter; XL=9,8 liter